



Veranstaltung der Reihe „Ostbelgien und Du“: Vortrag und Diskussion am 24.05.

Welche Gesundheitspolitik für die Deutschsprachige Gemeinschaft?

Gemeinsam mit Antares Consulting erarbeitet das Ministerium der DG derzeit eine Gesundheitsplanung bis zum Jahr 2025. Einer Expertenrunde wurden nun erste Zwischenergebnisse vorgestellt.

Gemeinsam mit Antares Consulting erarbeitet das Ministerium der DG derzeit eine Gesundheitsplanung bis zum Jahr 2025. Einer Expertenrunde wurden nun erste Zwischenergebnisse vorgestellt.

Demografischer Wandel, psychische Erkrankungen und Hausärztemangel – der Gesundheitsbereich steht vor großen Herausforderungen. Darüber hinaus hat die DG durch die 6. Staatsreform neue Kompetenzen im Gesundheitsbereich erhalten. Regierung und Ministerium beschlossen daher, die Gesundheitsversorgung in Ostbelgien auf ihre Zukunftstauglichkeit zu prüfen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde das internationale Consulting-Unternehmen Antares mit der Erstellung der Gesundheitsplanung beauftragt. Das Projekt ist in drei Phasen unterteilt:

1. Analyse der Ist-Situation
2. Analyse der Bedürfnisse der Bürger
3. Entwicklung möglicher Szenarien für die DG

“

Die Gesundheitsplanung ist eine gute Initiative. Sie zeigt, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung ernst genommen werden. Sehr positiv ist auch, dass die Akteure des Gesundheitssektors eingebunden werden.“



Dr. Marc Franckh, Vorsitzender der VANDG (Vereinigung der Allgemeinmediziner des Nordens der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

”

Warum eine Gesundheitsplanung?

Um auch 2025 eine gute Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, werden aktuelle Entwicklungen dokumentiert und künftige Bedürfnisse erhoben. Auf Basis dieser Untersuchungen erarbeitet Antares im Dialog mit dem Gesundheitssektor möglichst genaue Zukunftsszenarien. So werden Lücken bei der Versorgung erkannt; existierende Dienstleistungen können in den nächsten Jahren ergänzt werden.

Ungewöhnlicher Ansatz

Eduard Portella, geschäftsführender Gesellschafter von Antares Consulting, stellte die Zwischenergebnisse der Studie vor. Analysiert wurden:

- der medizinisch-pflegerische Bereich
- die Präventionsarbeit

- die Akutversorgung der DG.

Dabei hob er ausdrücklich hervor, dass man sich bei Antares – anders als in der Branche üblich – nach den Bedürfnissen der Menschen richte und nicht nach den verfügbaren Haushaltsmitteln. Aktuell umfasst das medizinisch-pflegerische Angebot circa 42 Millionen EUR.



Reger Austausch

Im Anschluss an die Präsentation entwickelte sich ein reger Austausch mit dem Publikum aus Fachleuten des regionalen Gesundheitswesens. Mehrere der Experten forderten, bei der Vorbeugung von Abhängigkeit und psychischen Krankheiten verstärkt mit Akteuren aus dem Sozialbereich zusammenzuarbeiten. Einer der Anwesenden legte besonderen Wert darauf, bei der Erstellung des Gesundheitskonzepts nach Möglichkeit auf Beispiele zu vertrauen, die sich in der Praxis bereits bewährt haben.

Wie geht es weiter?

Phase eins und zwei enden in Kürze, nachdem die Experten zur Rate gezogen wurden. In der dritten Phase erarbeitet Antares Consulting mehrere Szenarien, um die Gesundheitsplanung umzusetzen.

Die Ergebnisse der Arbeiten werden im Herbst einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In den Jahren 2017 und 2018 startet das Projekt schließlich in die Umsetzungsphase. Weitere Informationen finden Sie im weiterführenden Artikel.

Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du: Zukunft gemeinsam gestalten

Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Ostbelgien und Du“, die zeigt, wie konkret die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts jeden Ostbelgier betreffen.

Downloads

20160524 ROADSHOW Gesundheitsplanung v3.pptx [1,66 MB]

Artikel

Neue Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du: DG stellt Zukunftsprojekte des REK vor

© DG Belgien 2015